

## Interessiert?

Möchten Sie eine Berufsfelderkundung oder ein Schülerbetriebspraktikum in Ihrem Betrieb anbieten? Bei allen Fragen zur Umsetzung Ihres Angebots steht Ihnen gerne die Kommunale Koordinierung von „Kein Abschluss ohne Anschluss“ zur Verfügung:

### Agnes Hugo

Fachbereich Schule  
Pädagogische Dienste/Bildungsbüro  
Kommunale Koordinierung  
Hollestr.3  
45127 Essen  
Tel.: 0201/88-88520  
E-Mail: agnes.hugo@schulen.essen.de

Ihnen steht unter [www.stubotage.essen.de](http://www.stubotage.essen.de) eine Datenbank zur Verfügung, in die Sie Ihr Angebot einpflegen können oder wir Ihre Daten eingeben. Mit Hilfe der Datenbank finden anbietende Unternehmen und platzsuchende SchülerInnen zueinander.

## Noch Fragen zur Datenbank?

### Angela Knieper

Fachbereich Schule  
Pädagogische Dienste/Bildungsbüro  
Kommunale Koordinierung  
Hollestr.3  
45127 Essen  
Tel.: 0201/88-88534  
E-Mail: angela.knieper@schulen.essen.de

## Herzlichen Dank!

Für alle Schülerinnen und Schüler in einer Großstadt wie Essen die Möglichkeit von Berufsfelderkundungen und Schülerbetriebspraktika zu bieten, ist eine große Aufgabe, die nur durch den Zusammenschluss vieler Akteure leistbar ist.

Wir, die Partner in der Kommunalen Koordinierung „Kein Abschluss ohne Anschluss“, danken allen sehr herzlich, die dabei helfen, Plätze für die Berufsfelderkundung und das Schülerbetriebspraktikum bereit zu stellen.

## Eine Gemeinschaftsinitiative von:



Einzelhandelsverband Ruhr e.V.  
Essen Mülheim an der Ruhr Oberhausen



Essener Unternehmensverband e.V.



Kreishandwerkerschaft  
Essen

JobCenter Essen



ESSEN.  
Bildung macht Zukunft



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



ESF  
in Nordrhein-Westfalen  
in Zusammenarbeit mit

Ministerium für Arbeit,  
Gesundheit und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



## Impressum:

Herausgeberin: Stadt Essen  
Der Oberbürgermeister  
Fachbereich Schule

Konzeption, Text: Kommunale Koordinierung

Illustration: Kerstin Kokoska, freie Fotografin  
Peter Prengel, Presse- und Kommunikationsamt

Layout und Satz: Amt für Zentralen Service  
im Oktober 2017

# Nachwuchskräfte kennen lernen!

## Information für Arbeitgeber



## Berufsfelderkundungen und Schülerbetriebspraktika im Übergang Schule-Beruf „Kein Abschluss ohne Anschluss“

STADT  
ESSEN

## Die Idee

Ausbildungsbetriebe stellen häufig fest, dass SchülerInnen wenig über Berufe wissen, oder dass ihre Vorstellungen stark von der Realität abweichen. Berufsfelderkundungen und Schülerbetriebspraktika helfen SchülerInnen, ihr Bild von verschiedenen Berufszweigen an der Realität zu messen, und neue Möglichkeiten zu entdecken. Außerdem lernen SchülerInnen Berufsfelder kennen, die weniger bekannt sind, oder solche, zu denen sie im Alltag keinen Zugang haben. So wird ihr Berufswunsch rechtzeitig klar.



## Der Hintergrund

Im Rahmen der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule-Beruf in NRW“ soll künftig jede Schülerin und jeder Schüler die Schule mit einer klaren beruflichen Orientierung verlassen. Orientierung beginnt deshalb bereits für alle Schülerinnen und Schüler in der 8. Klasse mit einer Potenzialanalyse, die berufs-feldbezogene Fähigkeiten testet. Anschließend lernen alle SchülerInnen mindestens drei Berufsfelder kennen, um z.B. eine gezieltere Auswahl für das Schülerbetriebspraktikum in Klasse 9 oder 10 zu treffen. Die Berufsfelderkundungen und die Schülerbetriebspraktika werden in der Schule vor- und nachbereitet.

Die zwei- bis dreiwöchigen Schülerbetriebspraktika sind Ihnen schon seit Langem bekannt. Die Besonderheiten der Berufsfelderkundung stellen wir Ihnen im Folgenden kurz vor:

## Berufsfelderkundung konkret

Die Jugendlichen des 8. Jahrgangs probieren aktiv berufliche Tätigkeiten im Betrieb aus, die für das Berufsfeld charakteristisch sind, um einen Einblick zu erhalten.

Dies geschieht z.B. durch

- praktische Übungen,
- den Austausch mit Auszubildenden und Ausbildern,
- kleine Arbeitsproben,
- den Besuch von einzelnen Arbeitsplätzen und Erläuterung der Tätigkeiten

### Zeitrahmen:

- ein Tag je Berufsfeld

### Gruppengröße:

- sowohl einzelne Jugendliche als auch Gruppen

Die rechtlichen und versicherungstechnischen Bestimmungen für Berufsfelderkundungen entsprechen denen für Schülerbetriebspraktika.



## Wie profitiert Ihr Betrieb von Berufsfelderkundungen?

- Sie lernen **motivierte SchülerInnen** frühzeitig kennen, die später Ihre **Auszubildenden** werden könnten!
- Sie lernen SchülerInnen kennen, die anschließend Ihren Betrieb im **Schülerbetriebspraktikum** oder im **Langzeitpraktikum** kennen lernen möchten!
- Sie werben für Ihr Unternehmen als **Ausbildungsbetrieb!**
- Sie haben die Möglichkeit, Ihre **Branche bekannter zu machen!**
- Sie können rechtzeitig dem **Fachkräftemangel** vorbeugen!



Die Erfahrungen zeigen, dass eine zeitliche Bündelung der Angebote für Schulen und Unternehmen von Vorteil ist. Deshalb sollen die Berufsfelderkundungen nach Möglichkeit in folgendem Zeitraum stattfinden:

### Zwei Wochen vor den Osterferien

Angebote außerhalb dieses Zeitraums sind jedoch selbstverständlich willkommen!